

## Eifersucht

### Einleitung

"Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft", beschrieb der Philosoph Friedrich E.D. Schleiermacher den inneren Konflikt dieses mächtigen Gefühls, das die meisten Menschen schon erlebt haben oder noch erleben werden.

Eifersucht ist ein normaler Bestandteil in Beziehungen und beileibe nicht auf die Liebesbeziehung beschränkt. Auch Kinder empfinden heftige Eifersucht, Eifersucht taucht in Freundschaften auf. Eifersucht als „Symptom“ in der Homöopathie ist nur dann bemerkens- und reportisierungswürdig, wenn sie sich wie ein roter Faden durch das Leben zieht, als beherrschendes Element in einer Beziehung besteht oder besonders große Ausmaße annimmt.

Man sollte meinen, dass die Basis von Eifersucht – wie beispielsweise von der Homöopathin Catherine Coulter in ihren „Portraits homöopathischer Arzneimittel“ (1) beschrieben – ein grundsätzliches Misstrauen ist. Coulter differenziert in ihrer vergleichenden Materia Medica das Misstrauen in folgende Aspekte:

1. Umfassender Argwohn: Arsen, Nux vomica; intellektuell: Sulphur
2. Skepsis: Lycopodium, Causticum, Mercurius
3. Eifersucht: Lachesis, Phosphor
4. Furchtsamkeit: Pulsatilla, Barium carbonicum, Thuja
5. Vorsicht: Natrium muriaticum, Phosphoricum acidum, Staphisagria

Wenn wir uns das Repertorium anschauen, finden wir diese Meinung fast immer bestätigt. Ausnahmen sind beispw. Nat-mur, Nux-m, Coff. und Cocain. Alle sind unter „Eifersucht“ genannt, nicht aber unter „Argwohn“. (2)

Die Arzneien, die wir durchgängig und hochwertig in allen drei Rubriken:

„Eifersucht, Neid, Misstrauen/Argwohn“ finden, sind: Lachesis, Hyoscyamus, Pulsatilla, Nux vomica, wobei Pulsatilla sogar Hyoscyamus schlägt.

### Eifersucht in Liebesbeziehungen

Nach einer Studie der Universität Oldenburg wird das Erleben der Eifersucht in unserem Kulturkreis wesentlich von dem Thema Treue als „Qualitätsmerkmal“ monogamer Beziehungen bestimmt. Eifersucht als Reaktion finden wir dann, wenn folgende „Taten“ vorausgegangen sind:

- a) Vernachlässigung
- b) Vermutete Untreue
- c) Bewiesene Untreue

Die Art des Umgangs mit der Eifersucht ist entweder selbstbezogen („Der Partner kann nichts dafür, ich muss mich ändern“) oder partnerbezogen (als Konfliktgespräch, als dramatische Szene). Alle 200 befragten Personen sahen als Kern der Eifersucht jedoch die Vorstellung, dass die romantische Liebe ihrem Wesen nach nicht teilbar sei. Ihr ausschließlicher Bezug auf eine Person wird als Beweis für das Vorhandensein gewertet. Eifersucht ist also die Traurigkeit über den (vermeintlichen) Verlust der Liebe. Und die „echte, ehrliche“ Liebe wird als nicht teilbar erlebt.

Demgegenüber stehen Menschen, die seit Anfang der 90er Jahre als „polyamor“ bezeichnet werden: Sie haben Liebesbeziehungen zu mehreren Menschen. Heimlichkeit ist verpönt: Alle Liebesbeziehungen werden offen gestaltet. Doch auch hier gibt es die Eifersucht, und polyamore Menschen erleben das Überwinden der Eifersucht als einen Gang in echte Freiheit.

### Eifersucht bei Kindern

Eifersucht ist auch bei Kindern bekannt; das Motiv ist ähnlich. Gerade, wenn ein neues Geschwisterchen in die Familie geboren wird, ist es für die älteren Kinder der Familie manchmal schwer, die Zeit und die Aufmerksamkeit der Eltern geteilt zu sehen. In meiner Praxis erlebe ich oft Kinder, die die Liebe ihrer Eltern in Frage stellen – und meinen, ihr Geschwisterchen würde mehr geliebt werden. Die Reaktionen darauf sind sehr unterschiedlich. Einige Kinder ziehen sich zurück, andere werden renitent, wiederum andere versuchen, besonders lieb zu sein.

## Eifersucht

Im Synthesis sind nur 7 Mittel bei Eifersucht unter Kindern genannt; der „Pennekamp“ (3) nennt immerhin 15 Mittel. Besonders interessant ist auch hier wieder die Rubrik „Beschwerden durch Eifersucht“, die – wie im Synthesis auch –

beträchtlich kleiner als die allgemeine Rubrik „Eifersucht“ ist. Dennoch: Die Hauptmittel sind nach Pennekamp ebenfalls Hyoscyamus, Nux vomica und Pulsatilla. 2wertig folgen: Apis, Ignatia, Lachesis, Phosphor.

<b>SYNTHESIS: DD</b>	<b>Apis</b>	<b>Ars</b>	<b>Calc</b>	<b>Hyos</b>	<b>ign</b>	<b>Lach</b>	<b>Lyc</b>	<b>Nat- m</b>	<b>Nux- v</b>	<b>Ph- ac</b>	<b>Puls</b>	<b>Sep</b>	<b>Staph</b>	<b>Stram</b>	<b>Sulph</b>
Eifersucht (37)	2	1		4	1	4	1	1	3	1	2		2	2	
... bei Betrunkenheit (5)				2		1			1		1		1		
... zwischen Kindern (6)		1						1	1			1			
... Eifersucht allgemein - PENNEKAMP (13)			2	3	2	2	1		2		2		1	2	
... mit Raserei (2)				2		2									
... Vernachlässigung, ... beschuldigt den Ehemann der (1)														2	
... mit schrecklichen Vorstellungen (1)						2									
... schlagen, treibt dazu, die Ehefrau zu			2			1			1						1
... streiten, mit Vorwürfen und Beschimpfungen (3)						2			2						
Argwöhnisch, misstrauisch (108)	1	3	1	2	1	2	4		2	1	3	2	2	3	3
Argwöhnisch - hält jeden für seinen Feind (2)											2				
Beschwerden durch Ichbezogenheit (9)			2			2	2								2
Selbstsucht, Egoismus (34)		1	2		1	1	1		1		2	1			2
Mangel an Selbstvertrauen (94)		1	1	1	1	1	2	2	2	2	2		1	1	1
Beschwerden durch übermäßige Freude (14)											2				
Beschwerden durch Eifersucht (8)	2			3	2	2			3	3	3		1		
Neid (23)		3	1			2	1		1		2	1	2		1
Neid auf die Eigenschaften anderer (6)		1	1			1	1				1				1

## Eifersucht

### Kurze Reise durch die „Eifersuchts-Mittel“

#### **Apis**

Eifersucht: 2wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: keine Wertung  
Misstrauen: 3wertig  
Neid: 3wertig  
Egoismus: keine Wertung  
Mangel an Selbstvertrauen: keine Wertung  
Keine gewalttätigen Reaktionen bei Eifersucht

Apis zeigt sich insbesondere dann eifersüchtig, wenn das Familienleben bedroht ist. Denn bei Apis geht es zu wie in einem Bienenstock – sehr munter, und sie ist die Königin. Apis neigt nicht dazu, das Gras wachsen zu hören. Sie sticht erst zu, wenn sie sich extrem bedroht fühlt.

#### **Arsen**

Eifersucht: 1wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: 2wertig  
Misstrauen: 1wertig  
Neid: keine Wertung  
Egoismus: 1wertig  
Mangel an Selbstvertrauen: 1wertig  
Keine gewalttätigen Reaktionen bei Eifersucht

Bei Arsen fällt sofort die starke Neigung zu Misstrauen und Neid ins Auge. Die Beziehungen von Arsen sind reglementiert und in Paragraphen gefasst, denn Arsen braucht die Kontrolle. So lange alles seine geregelten Bahnen geht, fühlt Arsen sich relativ „sicher“ – wobei die Sicherheit von Arsen weit entfernt von Entspannung und Vertrauen ist. Arsen ist allerdings – anders als Nux vomica, der zweite „Kontroletti“ – nicht unhöflich oder gar ausfallend. Arsen wahrt das moralische Gesicht.

#### **Hyoscyamus**

Eifersucht: 4wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: 3wertig  
Misstrauen: 2wertig  
Neid: keine Wertung  
Egoismus: keine Wertung  
Mangel an Selbstvertrauen: 1wertig  
Viel Gewalt bei Eifersucht, verbal und tötlich.

Die Eifersucht von Hyoscyamus wurzelt in dem Lebensgefühl, keinen Wert zu haben. Hyoscyamus denkt, dass er immer zu kurz kommt – ähnlich wie Arsen – aber, und das ist der Unterschied zu Arsen – glaubt Hyoscyamus, dass er zu Recht zu kurz kommt. Die Pflanze wird als „schmutzig“ aussehend beschrieben, der Geruch als „widerlich“. Und dennoch ist das Bilsenkraut als Nachtschattengewächs eine äußerst widerstandsfähige Pflanze. Hyoscyamus wird schnell ausfällig, und Eifersucht treibt ihn zur Raserei, verbal und tötlich. Hyoscyamus ist außer sich, außer Kontrolle, macht öffentliche Szenen und kümmert sich nicht um seine Wirkung. Das Wort „peinlich“ beschreibt ziemlich genau das, was andere über Hyoscyamus denken: zu laut, zu bunt, zu grell, zu ausfallend.

#### **Lachesis**

Eifersucht: 4wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: 2wertig  
Misstrauen: 2wertig  
Neid: 2wertig  
Egoismus: 1wertig  
Mangel an Selbstvertrauen: 1wertig  
Kontrollierte Raserei bei Eifersucht.

Lachesis ist das eifersüchtigste Mittel überhaupt. Die Crux ist: man merkt es ihm auf den ersten Blick – und oft auch auf den zweiten und dritten Blick – nicht an. Denn anders als Hyoscyamus wahrt Lachesis seine ruhige Überlegenheit. Und das tut Lachesis. Flirtet seine Partnerin, behält er sie unbemerkt im Auge – und flirtet seinerseits. Das Schlimmste für Lachesis ist, wenn er betrogen wird – und als Letzter davon erfährt. Die Schmach, von anderen belächelt zu werden, könnte Lachesis nicht ertragen. Daher ist Lachesis bekannt für sein ausgefeiltes (und natürlich unbemerktes) Kontrollsystem. Taschen, Portemonnaie, Handy, PC – nichts ist vor ihm sicher. Aber erwischen lässt er sich dabei nicht. Lachesis sammelt „Beweise“ heimlich, um dann irgendwann zuzuschlagen. Hinter diesem Verhalten steckt der qualvolle Gedanke,

## Eifersucht

liebens-unwürdig zu sein. Lachesis kämpft um die Liebe.

### *Lycopodium*

Eifersucht: 1wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: keine Wertung  
Misstrauen: 4wertig  
Neid: 1wertig  
Egoismus: 1wertig  
Mangel an Selbstvertrauen: 2wertig  
Keine gewalttätigen Reaktionen bei Eifersucht

Lycopodium ist das misstrauischste Mittel der Materia Medica. Die Strategie von Lycopodium, mit der Eifersucht umzugehen, ist: bloß nichts fühlen. Lycopodium ist weit entfernt von sich. Lycopodium ist bekannt für seine Abneigung gegen feste Bindungen. Da wird schnell klar, warum trotz des enormen Misstrauens wenig Eifersucht im Spiel ist: Lycopodium begibt sich gar nicht erst in die Gefahr, einem Rivalen möglicherweise unterlegen zu sein. Die Beziehungen von Lycopodium bewegen sich eher an der Oberfläche und sind sehr „verkopft“. Mit Romantik hat er wenig am Hut.

### *Natrium muriaticum*

Eifersucht: 1wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: nein  
Misstrauen: nein  
Neid: keine Wertung  
Egoismus: keine Wertung  
Mangel an Selbstvertrauen: 2wertig  
Keine gewalttätigen Reaktionen bei Eifersucht

Wer Natrium muriaticum noch nie auf Eifersucht untersucht hat, mag erstaunt sein: Natrium m. findet man unter „Hass, 4wertig“, und Natrium muriaticum ist DAS Kummer-Mittel schlechthin. Liebeskummer über 17 Jahre leben – für Natrium kein Problem. Da wird alles eingepökelt, was auch nur den Hauch von Tragik hat. Und wer lieber 12 Jahre lang auf seinen Ritter wartet, der sie dann aus ihrem Schmerz erlöst, aber alle potentiellen Bewerber rigoros als „nicht gut genug“ in die Flucht schlägt, der braucht sich um Eifersucht wenig Gedanken zu machen. Natrium lebt Beziehungen in Träumen. In der Realität sind die natrischen

Beziehungen schwierig, denn Natrium legt die Messlatte hoch, ist schnell beleidigt und enttäuscht und zieht sich dann zurück.

### *Nux vomica*

Eifersucht: 3wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: 3wertig  
Misstrauen: 2wertig  
Neid: 1wertig  
Egoismus: 1wertig  
Mangel an Selbstvertrauen: 2wertig  
Wird bei Eifersucht ausfallend.

Nux vomica ist sehr ehrgeizig, hat Ziele und scheut kaum einen Weg, sein Ziel zu erreichen. Moral ist seine Sache nicht – Doppelmoral ebenso wenig. Nux vomica wird mit dem Gedanken geboren: Wo ist der Haken? Und weil er überall einen Haken vermutet, macht er lieber gleich alles selbst. Delegieren ist seine Sache nicht. Denn im Zweifelsfall haben die Anderen Motive, die seinen Zielen im Wege stehen, und im übrigen kann er es sowieso besser. Dieses Misstrauen nimmt Nux vomica auch in seine Beziehungen mit. Sie sagt zwar, dass sie ihn lieben würde ... aber wo ist der Haken? Wahrscheinlich geht es nur ums Geld. Oder es gibt einen, den sie lieber mag, aber der will nicht, und nun ist er selbst zweite Wahl. Nux vomica ist in seiner Eifersucht direkt, offen und ausfallend, hat dabei aber nicht die Peinlichkeit von Hyoscyamus.

### *Pulsatilla*

Eifersucht: 2wertig  
Beschwerden durch Eifersucht: 3wertig  
Misstrauen: 3wertig  
Neid: 2wertig  
Egoismus: 2wertig  
Mangel an Selbstvertrauen: 2wertig  
Keine gewalttätigen Reaktionen bei Eifersucht

Pulsatilla ist kein großer Fan von Vertrauen. Weil sie keine eigene feste Meinung hat – weder von sich, noch von der Welt – lebt sie in permanenter Unentschlossenheit. Wer ihr hartnäckig entgegentritt, hat gute Chancen, ihre Meinung zu bestimmen. Weil das Weltbild von Pulsatilla sich permanent ändert, ist ihr Misstrauen groß. Und

## Eifersucht

Pulsatilla ist ja auch Hauptvertreterin der Rubriken: Wahndee, allein zu sein | Wahndee, verlassen zu sein | Wahndee, allein auf der Welt zu sein. Pulsatilla braucht den starken Partner an ihrer Seite, dann kann sie sich entspannen. Kommt der allerdings mal eine Stunde zu spät, ist sie gleich in Sorge: Wo ist er? Was tut er? Lässt er mich allein? Was mache ich dann? Pulsatilla kann durchaus auch sehr rigoros werden in ihrem Wunsch, ihrem Leben Festigkeit zu geben. Da klammert sie sich nicht mehr an den Partner, sondern an eine Idee – und an der kann sie dann mit großer Kraft festhalten, egal, wie unvernünftig diese auch erscheinen mag.

### **Staphisagria**

Eifersucht: 2wertig

Beschwerden durch Eifersucht: 1wertig

Misstrauen: 2wertig

Neid: 2wertig

Egoismus: keine Wertung

Mangel an Selbstvertrauen: 1wertig

Staphisagria, der „edle Ritter“, ist eines der romantischsten Mittel. Bekannt ist Staphisagria erstens für seine Neigung zu platonischen Beziehungen und zweitens für sein exzessives Sexualleben, das sich auch gern durch Masturbation zeigt (... mehrmals täglich). Wenn Staphisagria eifersüchtig wird, zieht er sich eher zurück. Er versucht, sein Gesicht zu wahren – und wenn er kämpft, fordert er zum Duell heraus. Von Staphisagria darf man beispielsweise erwarten, dass er vorschlägt, er und sein Rivale ziehen sich vier Wochen lang zurück, in dieser Zeit kann sie sich dann entscheiden. Wenn vereinbart wird, dass man die Frau in Ruhe lässt, hält Staphisagria sich auch daran – und ist hellauf empört, wenn er hört, dass sein Rivale ihr mehrfach Blumen geschickt hat. (Lachesis hingegen würde gar nicht erst auf die Idee verfallen, dass der Rivale sich an die Vereinbarung hält, und die vier Wochen selbst nutzen, der Auserwählten den Hof zu machen.) Staphisagria sieht man die tiefen Gefühle nicht unbedingt an. Aufrecht und höflich steht er weiterhin an ihrer Seite – oder räumt das Feld. – Staphisagria kann allerdings auch extrem zornig werden und scheut dann nicht davor zurück, gewalttätig zu werden

oder mit Gegenständen zu werfen. Staphisagria kann seinen Zorn lange unterdrücken (und ist daher Hauptvertreter in der Rubrik: Beschwerden durch unterdrückten Zorn), aber wenn der Deckel hochfliegt, geht es rund: Ein männlicher Patient warf (vor Behandlungsbeginn) tatsächlich einmal den Fernseher nach seiner untreuen Frau.

## Kinder und Eifersucht – 3 Fälle aus meiner Praxis

### Florian, 3 Jahre alt

Florian wurde mit der Saugglocke geboren; der Geburtskanal war für ihn zu eng. Seit seiner Geburt hat er keine Nacht durchgeschlafen; jede Nacht wacht er auf, schreit und jammert, bis seine Mutter kommt, und lässt sich von ihr in das Ehebett tragen. Dort schläft er umgehend weiter. Er hat extreme Angst vor Tieren (und hat sich an seine Zimmertür auch ein „Tiere verboten“-Schild gemalt ....) und hat keinen Freund, denn er ist mit anderen Kindern sehr aggressiv. Mit seinem einjährigen Bruder geht er ebenfalls äußerst rabiat um. Er schreit ihn oft an, schlägt ihn, auch mit Gegenständen, tritt nach ihm. Intellektuell ist Florian sehr weit, seine sprachlichen Fähigkeiten sind sehr gut entwickelt. Als ich ihn das erste Mal begrüße, schaut er mich nicht an und gibt mir auch nicht die Hand. Er setzt sich sofort auf den Boden und beginnt, laut mit den Autos zu spielen.

Aufgrund der Saugglocken-Geburt, der extremen Angst vor Tieren und dem jammernden Erwachen gab ich Florian Stramonium C 200. Vier Wochen später wachte Florian nachts immer noch auf, aber er jammerte dabei nicht mehr, und seine Angst vor Tieren war besser geworden. Er hatte sogar schon einen Hund gestreichelt. Ich wiederholte Stramonium C 200. Weitere vier Wochen später war Florian sehr viel weniger aggressiv, er begrüßte mich mit Handschlag und redete mit mir. Zum Schluss war er sogar sehr freundlich und wollte mit mir spielen.

## Eifersucht

Florians Mutter empfahl ich, doch einfach mal eine unbequeme Matratze neben das Ehebett zu legen – denn auch Eltern haben ein Recht auf geruhsamen Schlaf und ein eigenes Leben im Ehebett.

Ich habe Florian aufgrund des veränderten Bildes dann noch zweimal Sulphur gegeben; vier Monate nach Beginn der Behandlung ging er nachts, wenn er aufwachte (was nicht immer der Fall war) allein ins Ehebett. Er hatte noch einmal ein Kind geschlagen; sein Verhalten gegenüber seinem kleinen Bruder war nicht mehr auffällig.

Beurteilung: Florian litt deutlich unter seinem Geburtstrauma. Mit der Gabe von Stramonium konnte sich sein eigentliches Wesen zeigen: Er ist ein kleiner Sulphur-Junge. Und Sulphur hat keine Neigung zur Eifersucht.

### Luisa, 8 Jahre alt

Luisa kam wegen diffuser Bauchschmerzen, über die sie mir sehr bildreich berichtete, und wegen ihrer großen Eifersucht auf ihre kleine Schwester.

Bei der ersten Anamnese saß die kleine Schwester (3) auf dem Schoß der Mutter, Luisa wollte auch auf den Schoß, wurde aber von der Mutter abgewiesen. Dieses Spiel wiederholte sich die ganze Zeit. Die Mutter sagte immer wieder: „Du bist doch groß!“ „Schau, da vorne steht was zu spielen, geh doch mal hin.“ „Jetzt nicht, zwei Kinder sind mir zu schwer.“

Und obwohl Luisa die ganze Zeit über von ihrer Mutter abgewiesen wurde, blieb sie freundlich und hoffnungsvoll! Das Drama dieser Familie zeigte sich dann vollends, als Luisa mit ihrer Schwester Puppen spielte: Wenn sie glaubte, dass niemand zuschaute, zwickte sie ihre kleine Schwester, trat ihr absichtlich auf die Finger oder riss ihr an den Haaren.

Als Luisa auf den Schoß der Mutter wollte und ihre kleine Schwester gerade auf dem Boden spielte, kam die Kleine sofort hoch und lief zur Mutter, die auch sofort auf ihre kleine Tochter, nicht aber auf die große Tochter reagierte.

Wer mit Kindern arbeitet, wird relativ schnell feststellen, dass man Kinder oft im „Familiensystem“ behandelt. Glücklicherweise wirkt Homöopathie auch im System – denn sonst hätte ich die Behandlung von Luisa ablehnen und vorschlagen müssen, gleich die Mutter zu behandeln.

Dieser war es offensichtlich nicht bewusst, dass sie ihre jüngere Tochter liebevoll und ihre ältere Tochter abweisend behandelte. In einem solchen Fall ist es für uns Therapeuten wichtig, den erhobenen Zeigefinger in der Tasche zu lassen, denn der hilft niemandem. Im schlimmsten Fall verlieren wir unsere kleine Patientin und können nicht mehr helfen. – Auch das Verhalten der Mutter hat einen Grund. Und den erfuhr ich zwei Sitzungen später: Sie hatte erhebliche Eheprobleme und fühlte sich von ihrem Mann missachtet; dieser zeigte ausschließlich für seine ältere Tochter Interesse.

Nachdem mir die Mutter während der Erstanamnese dann auch noch von dem erheblichen Interesse ihrer großen Tochter an sexuellen Themen berichtet hatte, gab ich dem Mädchen mit viel Vertrauen Hyoscyamus – was nicht half. Thuja brachte dann den erwünschten Erfolg. Luisa nahm Thuja in der LM 2, dann LM 4, dann LM 6.

Beurteilung: Thuja hat viel mit Heimlichkeiten zu tun. Thuja wird im Pennekamp 1wertig unter „Eifersucht“ genannt. Und Thuja „schleicht sich“ 1wertig durch die Synthesis-Rubriken Eifersucht und Argwohn. Nachdem Thuja für mich lange Zeit eine Ausschlussdiagnose war, schätze ich diese Arznei mittlerweile sehr: Als Hauptmittel der Sykose leistet es wertvollste Dienste. Thuja ist ein hervorragendes Mittel, wenn es darum geht, systemische Verstrickungen auf den Tisch zu bringen.

Das ist nun ein Jahr her. Die Familiensituation hat sich merklich entspannt, denn der Mutter ist bewusst geworden, dass sie die Ehe nur aus wirtschaftlichen Gründen aufrechterhielt. Sie erzählte mir, sie sei nicht bereit, die Ehe zu lösen, weil sie den wirtschaftlichen Ruin und den gesellschaftlichen Abstieg fürchtet. Sie ist ihrer



## Eifersucht

jüngeren Tochter nach wie vor mehr zugetan als ihrer älteren Tochter – aber sie hat gelernt, die Qualitäten ihrer älteren Tochter zu schätzen. Und Luisa setzt sich mittlerweile souverän durch. Die Bauchschmerzen waren ca. 4 Wochen nach der Ersteinnahme von Thuja vorbei.

### Mark, 14 Jahre alt

Wenn die Pubertät zuschlägt, mutieren viele nette Kinder zu kleinen oder auch größeren Ekelpaketen. Das war bei Mark ebenfalls so. Mark war ein intelligenter Junge, der weder besonders faul noch besonders ehrgeizig war. Das hat sich vor zwei Jahren geändert. Nachdem er in der Schule einige schlechte Noten bekommen hatte und ein neuer Mitschüler in die Klasse kam, entwickelte Mark extremen Ehrgeiz: Er wollte besser sein als der „Neue“, was schwierig war, weil der nämlich ziemlich gut war, und das in fast allen Fächern. Mark machte sich einen Lernplan und wurde immer nervöser. Er lernte sogar freiwillig am Wochenende (mit 13 Jahren!). Und sein Verhalten gegenüber seiner Mutter wechselte zwischen unerträglicher Arroganz („Wann räumst du endlich mal die Küche auf? Sieh dir an, wie es hier aussieht! Eine ordentliche Hausfrau bist du nicht!“) und Hysterie („Ich werde das Abitur NIE schaffen! Ich bin einfach zu schlecht!“) Bekam er Kritik von seiner Mutter, reagierte er entweder genervt, oder er brach in Tränen aus.

### Aus dem Pennekamp:

Hochmut: u.a. Caust, Hyos, Lach, Lyc, Med, Pall, Plat, Staph, Sulph, Tub.

Eifersucht auf andere begabte Kinder in seiner Klasse: Ars, Lach, Lyc, Nux-v, Plat.

Da der Mangel an Selbstbewusstsein augenscheinlich war und auch ich die Arroganz während der Anamnese deutlich zu spüren bekam („Homöopathie, das ist doch total veraltet.“) gab ich ihm Lycopodium C 200. Nux vomica ist nicht so arrogant, und Sulphur ist meist selbstbewusster.

Mittlerweile (neun Monate später) hat Mark nochmals Lycopodium in der C 200 und der C 1000

erhalten. Mark hat den „Neuen“ in seinen Leistungen immer noch nicht erreicht, aber erkannt, dass ihm die Sprachen nicht liegen, er aber viel Spaß an Naturwissenschaften hat. Seine Stimmungsschwankungen haben deutlich abgenommen. Die „3“ im Diktat hat er ohne schlechte Laune oder Weinen hingenommen, und er hat auch nicht versucht, die Note wegzudiskutieren, wie er es sonst gern getan hat („Ich habe eine 3 -, aber das ist ganz okay, denn der Klassendurchschnitt ist bei 3, und ich bin der drittbeste Junge.“)

In diesem Fall habe ich übrigens weder bei der Mutter noch beim Vater einen Anlass für Marks Verhalten sehen können. Meiner Meinung nach sind beide liebevolle Eltern, die ihren Sohn weder durch übertriebene Leistungsforderungen noch durch Desinteresse zu seinem Verhalten bewogen haben.

Kinder sind immer auch Individuen und nicht nur das Produkt ihrer Erziehung. Viele Eltern – insbesondere die Mütter – machen sich Gedanken, ob ihre Erziehung Anlass für die Erkrankung oder das Verhalten ihres Kindes ist. Manchmal sehen wir in der Praxis – wie im Fall von Luisa – deutlich, dass unser kleiner Patient durch einen besseren Umgang genesen könnte. Oft genug erleben wir aber auch ganz normale Eltern. Nach meiner Erfahrung ist es ein Teil der Therapie, den Eltern zu sagen, dass sie sich über ihr Verhalten keine Gedanken machen müssen. Perfekt ist niemand, auch Eltern haben schlechte Tage, auch Eltern sind mal schlecht gelaunt, machen sich Sorgen oder streiten sich. Das ist Teil des Familienlebens, und kein Kind will in Watte gebettet werden.

### Literaturverzeichnis

- (1) Catherine Coulter, „Portraits homöopathischer Arzneimittel III“
- (2) Synthesis Edition 7
- (3) Pennekamp Kinder-Repertorium, 3. Auflage